

Budgetbericht Theater
Erstes Quartal 2016 und Projektion 2016

2. Erläuterungsteil:

Zu 1.: Zum 31.03.2016 lagen die laufenden Einnahmen um ca. 64.000.- € unter denen des Vorjahres.

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th mehr als 70% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan 2016/17 im Verkauf ist.

In die Projektion eingearbeitet sind die Preiserhöhungen ab 2016/17 und die Einnahmen des Gastspiels „next to normal“ in Wien.

Zu 2.: Die Entscheidung über die Höhe des Landeszuschusses erfolgt in aller Regel Ende Juli, die Zuweisungen jeweils bis November.

2015 erhielt Th € 500.000.- als strukturellen Zuschuss plus einem nachträglichen Zuschuss zum Aufbau des Kinder- und Jugendtheater-Ensembles in Höhe von € 20.000.-.

Für 2016 hat Th wiederum 600.000.- € beantragt.

Zu 3.: Die bislang eingegangenen Spenden- und Sponsoring-Einnahmen bewegen sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Erwartet wird ein Ergebnis in Höhe des Ansatzes.

Zu 4.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf.

Auf Grund der vereinbarten Vermietungen kann mit einer höheren Einnahme gegenüber dem Ansatz gerechnet werden.

Zu 5.: In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (festangestellte Künstler und Gäste).

Die bisherigen Ausgaben und die Projektion für 2016 liegen nur geringfügig über dem Ansatz.

Zu 6. Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Kosten für die Produktionen des Th (ohne Personalausgaben unter 5.), die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Die bisherigen Ausgaben liegen im Rahmen des Ansatzes.

Die kalkulierten höheren Ausgaben werden durch die höheren Einnahmen (siehe Pos. 1) kompensiert.

Zu 7.: Die Projektion kalkuliert mit deutlich geringeren Ausgaben. Grund ist der reduzierte Personaleinsatz des externen Bühnen-Personals im Kulturforum.

Im Stadttheater kontrollieren die Technische Leitung sowie die verwaltenden Meister für Beleuchtung und Ton die Einhaltung des Bühnenetats.

Zu 8.: Die Projektion entspricht dem Ansatz.

Zu 9.: Die Projektion kalkuliert mit geringeren Ausgaben im Bereich Werbung.

Zu 10.: Die entsprechenden Positionen werden nicht von Th bewirtschaftet. Der Ansatz in Höhe von 342.000.- € wird in die Projektion übernommen.

Zu 11.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen; größere Posten sind z.B. die interne Verrechnung mit FEU, Postgebühren. Darunter fallen auch die Ausgaben für das sog. Kombi-Ticket, für das der Ansatz um ca. 40.000.- € erhöht wurde.

Insgesamt wird innerhalb dieser Position durch Einsparungen aber eine deutliche Ausgabenreduzierung kalkuliert.

Die Pos. 12. und 13. bleiben von Th unberücksichtigt. Beide Positionen sind budgetneutral. Die Hochrechnung hierzu erfolgt in Absprache mit Käm.

Zusammenfassung:

1. Einnahmen

Grundsätzlich stellen sich für Th die Einnahme-Positionen zu diesem frühen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar.

Sie sind abhängig von der Einnahme-Situation des Abverkaufs der Spielzeit 2016/17 ab September 2016, von der Zuwendung durch das Land Bayern und vom eingehenden Spenden- und Sponsoring-Aufkommen.

2. Ausgaben

Zum Abbau des Fehlbetrags 2015 hat Th für 2016 folgende Maßnahmen getroffen:

- 2.1. Die Anzahl der Premieren 2016/17 wird auf zehn Produktionen (2015/16 : 13 Premieren) reduziert.
- 2.2. Keine musikalische Eigenproduktion 2016; 2015 waren die hohen Ausgaben für die zwei musikalischen Produktionen BARUCHS SCHWEIGEN und DER TUNNEL wesentlich für das Defizit im künstlerischen Bereich verantwortlich.
- 2.3. Die ersten beiden Premieren im Stadttheater werden mit den Darstellerinnen und Darstellern des eigenen Ensembles besetzt; die Ausgaben für Gäste sinken entsprechend.
- 2.4. In 2015/16 entstandene Produktionen des KULT-Ensembles werden wieder aufgenommen zur Refundierung der entstandenen Kosten.
- 2.5. Kostspielige Gastspiele „großer“ Theater werden durch Gastspiele kleinerer und mittlerer Theater ersetzt.
- 2.6. Die Belegung des Kulturforums wird reduziert, um Mietkosten und insbesondere die Ausgaben für das externe technische Personal zu verringern.

3. Ergebnis

Nach derzeitigem Stand kalkuliert Th mit operativen Budget-Minderausgaben in Höhe von 185.000.- € für 2016.

Fürth, 28. April 2016

Werner Müller